

# Freud und Leid aus unserer Gemeinde

## GEBURTEN

Wolfgang u. Anna Schürausz, Waldstr. 79 - Christopher Wolfgang - 15.12.1988  
 Johann u. Anna Tiewald, Kalkgrund 23 - Daniel - 25.1.1989  
 Robert u. Andrea Mihalits, Arbeiterg. 16 - Eva Maria - 1.2.1989  
 Josef u. Gabriele Tiewald, Meierhof 2/10 - Nina - 17.2.1989  
 Lorenz u. Corinna Michalitsch, Höhenstr. 23 - Christian - 3.3.1989  
 Ernst u. Elisabeth Wittmann, Marzergasse 7 - Ernst Josef - 5.3.1989  
 Ernst u. Irene Mayer, Loipersbacherstr. 19 - Sandra Madeleine - 5.3.1989  
 Josef u. Manuela Seeger, Berggasse 15 - Manuel - 7.3.1989  
 Franz u. Irene Pusitz, Kalkgrund 6 - Alexander Franz - 16.3.1989

## TRAUUNGEN

Peter Barta, Bachzeile 6 und  
 Monika Holzinger aus Marz 23.12.1988  
 Günter Mihalits, Feldgasse 4 und  
 Sandra Maria Steiner, Waldstraße 18 a 30.12.1988  
 Franz Pusitz, Kalkgrund 6 und  
 Irene Wastl, Kalkgrund 6 20.01.1989  
 Erich Tiewald, Loipersbacherstr. 80 und  
 Daniela Prinner aus Loipersbach 03.02.1989

## STERBEFÄLLE

Maria Kurz, Waldstraße 28 im 80. Lebensjahr  
 Johann Kurz, Graben 30 im 84. Lebensjahr  
 Josefa Soffried, Fünfhausg. 1 a im 94. Lebensjahr  
 Theresia Soffried, Waldstraße 30 im 90. Lebensjahr  
 Rosalia Kratochwill, Waldstraße 40 im 79. Lebensjahr  
 Matthias Soffried, Feldgasse 22 im 82. Lebensjahr  
 Stefan Herowitsch, Höhenstraße 14 im 79. Lebensjahr  
 Stefan Holzinger, Berggasse 19 im 81. Lebensjahr  
 Theresia Schütz, Bahnstraße 17 im 89. Lebensjahr  
 Franziska Widlhofer, Berggasse 43 im 81. Lebensjahr  
 Alfred Wieland, Berggasse 40 im 35. Lebensjahr  
 Josefa Spitzer, Waldstraße 55 im 87. Lebensjahr

## GOLDENE HOCHZEIT

Lorenz und Theresia Rauhofer, Loipersbacherstr. 1 23.1.1989

## SILBERNE HOCHZEIT

Josef und Anna Glocknitzer, Arbeitergasse 54 11.1.1989  
 Josef und Anna Soffried, Waldstraße 14 18.1.1989  
 Stefan und Gertrude Soffried, Graben 5 01.6.1988



# Nachrichten der Gemeinde ROHRBACH

7. Jahrgang

März 1989

Nr. 1/89

Dienstag, 20. Dezember 1988

Lieber Herr Bürgermeister!

Können Sie sich noch an unseren Besuch im Gemeindeamt erinnern? In der Bücherei hat es uns besonders gut gefallen. Auch die Teuse, mit der Sie uns über-  
 wachte haben, hat uns sehr gut ge-  
 schmeckt. Sie sind ein lieber Bürger-  
 meister. Von der anderen Klasse  
 haben wir erfahren, daß wir Wünsche  
 an Sie richten können.  
 Wir wünschen uns:

- ein Schneemobil
- einen Eislauf-Club
- ein paar Geräte für die  
 Kinderspielfeld
- ein Wappelin im  
 Turnsaal
- eine dicke Matze

Die Spielstrassen in Rohrbach finden wir Spitze! Danke! Die Bäume die überall gesetzt werden, verschönern unsere Gtschaft. Das Gedicht von der Bücherei schenken wir Ihnen, damit Sie es in der Bücherei aufhängen können.  
 Frohe Weihnachten und alles Gute für 1989 wünschen Ihnen und Ihren Mit-  
 arbeitern die Kinder der  
 4b. Klasse

Hanns Maier  
 Christian Kampfer  
 Hans Wimmer  
 Boris Seifert  
 Markus Tauschitz  
 Sabine Gendrich  
 Christian Gellmann  
 Werner Kuhnreich  
 Stefan Rauhofer  
 Backofen  
 Valonia  
 Sabine Gellmann  
 Barbara Gellmann  
 Ursula Gellmann  
 Maria Kuhnreich

Diesen Brief mit vielen Anregungen für 1989 erhielt der Bürgermeister von der 4 b. Klasse der Volksschule anlässlich eines Gemeindebesuches!

*Frohe Ostern wünschen der gesamten Bevölkerung  
 der Bürgermeister und die Gemeindevertreter*

## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

In der nächsten Gemeinderatssitzung wird über die Einnahmen und Ausgaben von über 19 Mill. Schilling entschieden. Der Voranschlagsentwurf liegt vor, der im Gemeinderat beschlossen werden soll. Daß das Budget in Rohrbach ausgeglichen ist - das heißt, es wird nicht mehr ausgegeben als eingenommen - ist nichts Neues. Es gehört eben viel Einfühlungsvermögen und ein realistisches Gefühl für die wirtschaftliche Entwicklung dazu, um den richtigen Ausgleich zu finden. Es wird aber nicht nur der Voranschlag 1989, sondern auch der Rechnungsabschluß

des Vorjahres diskutiert, der sich wieder einmal zeigen wird, wie verantwortungsbewußt in der Gemeindeverwaltung gearbeitet wird. Die Gemeinderatssitzung ist öffentlich zugänglich und interessierte Mitbürger sind dazu herzlichst eingeladen. Im heurigen Jahr stehen uns wieder viele Aufgaben ins Haus. Wenn ich hier nur einige aufzeigen darf: **WOHNHAUSANLAGE; FREIZEITZENTRUM, DORFERNEUERUNG, KINDERSPIELPLATZ** im Peischlgfaben usw.. Um solche Vorhaben verwirklichen zu können braucht man das Vertrauen und das Mittun der gesamten Bevölkerung und um das bitte ich Euch schon jetzt.

Liebe Mitbürgerinnen!  
Liebe Mitbürger!  
Liebe Jugend!

Ich möchte aber gleich die Gelegenheit benützen um mich zu bedanken. Bedanken für all die persönlichen, brieflichen und telefonischen Glückwünsche, die ich anlässlich meines 40. Geburtstages erhalten habe. Nochmals herzlichen Dank!

Euch allen wünsche ich zum bevorstehenden Fest im Namen der Gemeindevertretung, der Gemeindebediensteten sowie im eigenen Namen ein **FROHES OSTERFEST**.

Euer

Franz Guttmann

Der Musikverein Rohrbach veranstaltet am Ostermontag, dem 27. März 1989, um 15 Uhr im Gasthaus Holzinger sein traditionelles

## FRÜHLINGSKONZERT

Die gesamte Bevölkerung von Rohrbach sei zu dieser Veranstaltung herzlichst eingeladen.

Es werden auch Preise verlost!

„Musikverein braucht Rohrbach“ - „Rohrbach braucht den Musikverein“

## BAUTEN OHNE

## GENEHMIGUNG

Bei der letzten Bauausschußsitzung wurde von den Bauausschußmitgliedern (GR. Anton GERDENITSCH, Vize-Bgmst. Lorenz LANDL und GV Günter PLANK) festgestellt, daß viele kleinere Bauten - Garagen, Einfriedungen, Zubauten, Dachausbauten, usw. - ohne Planvorlage und Genehmigung durch die Baubehörde errichtet wurden. Der Bauausschuß hat beschlossen, allen Bauträgern eine Frist bis **30. April 1989** einzuräumen, um diese ungenehmigten Bauten in der Gemeinde bekanntzugeben und um die baubehördliche Bewilligung anzusuchen. (Bauplan und Baubeschreibung 3-fach). Nach dieser Frist werden durch die Gemeinde alle Häuser auf eventuelle nicht-genehmigte Bauten überprüft!

## Musterung

Die Musterung der Wehrpflichtigen des Geburtsjahrganges 1971 fand am 15. und 16. März 1989 in der Albrechtskaserne in Wien statt. Aus unserer Gemeinde haben sich folgende 22 Stellungspflichtige der Musterung unterzogen:

Anton Gerdenitsch, Günter Gerdenitsch, Mario Gerdenitsch, Werner Herowitsch, Manfred Illy, Roman Knoll, Christian Koch, Gerald Kutrowatz, Walter Kutrowatz, Roman Landl, Roland Leitner, Marco Reinberger, Michael Sandner, Johann Schmidt, Harald Schwarz, Gerald Schweiger, Gerald Trinkl, Gerhard Trinkl, Hans Peter Weiss, Gerald Widhofer, Gerald Wittmann und Mario Ziegelberger. Als Begleitperson fungierte Gemeinderat Stefan Holzmann.

## ABLAGERUNG

Seit Anfang Jänner dieses Jahres ist das Gelände der ehemaligen Mülldeponie mit einem teilweise neuen Gittermaschenzaun umgeben, weiters ist der Zufahrtsweg zum Gelände mit einem Schranken versehen. Um die Deponie zu benützen ist es nunmehr wieder erforderlich, sich einen Schlüssel entweder vom Gemeindevorsteher oder von den Gemeindevorstellern Johann Knöbl, Karl Plank oder Hubert Holzmann zu besorgen. Der Benützungsbetrag ist unmittelbar nach der Ablagerung im Gemeindeamt zu bezahlen. Laut Gemeinderatsbeschuß vom 8. April 1988 beträgt die Abgabe für

a) eine LKW-Fuhre	110,- inkl. MWSt
b) einen Traktoranhänger	27,50 "

(ein-achsige)

In der sogenannten "Mülldeponie" dürfen nur Bauschutt und Aushubmaterial gelagert werden.

Falls jemand als Verursacher einer verbotenen Ablagerung eruiert wird, müssen wir unnachsichtlich eine Anzeige bei der BH-Mattersburg erstatten. Dasselbe gilt selbstverständlich auch für "wilde Ablagerungen" auf Wiesen, Feldern, Wegen usw.

## ZECKENSCHUTZIMPfung

In Anbetracht der Tatsache, daß in Österreich jährlich zahlreiche Personen an FSME erkranken und auch Todesfälle auftreten, sieht sich das Amt der Bgld. Landesregierung veranlaßt, der gesamten Bevölkerung wie in den Vorjahren eine äußerst preisgünstige Schutzimpfung gegen FSME (Zeckenschutzimpfung) anzubieten.

Zur Erreichung einer soliden Grundimmunisierung sind drei Teilimpfungen erforderlich. Nach der 1. Teilimpfung hat die 2. innerhalb dem 1. und 3. Monat und die 3. innerhalb dem 9. - 12. Monat nach der vorangegangenen Impfung zu erfolgen. Um fortgesetzt den Impfschutz aufrecht zu erhalten, ist nach Ablauf von jeweils drei Jahren wieder eine einmalige Auffrischungsimpfung erforderlich.

Die Kosten einer Teilimpfung bzw. Auffrischungsimpfung betragen S 180,-, wobei von der zuständigen Krankenkasse S 50,- rückvergütet werden.

Die Verabreichung der Impfung ist ab sofort bis Ende Mai jeden Dienstag, Mittwoch und Freitag in der Zeit von 10.30 - 11.30 Uhr in der BH-Mattersburg, Abt. Gesundheitsamt, möglich.

## ABBRENNEN

## VON

## WIESEN

Aus gegebenem Anlaß darf daran erinnert werden, daß auf Grund der Bestimmungen des § 6 der Naturschutzverordnung in der Zeit vom 1. März bis 30. September das Abbrennen von Hecken, Gebüsch, lebenden Zäunen, Rasenflächen, Wiesen und Schilfbeständen verboten ist. Auch durch fahrlässiges Abbrennen kommt es immer wieder zu unkontrollierten Brandausweitungen auf Fluren und Wäldern.

Die nachstehenden Grundsätze sollten daher beachtet werden:

- \* Nie ohne Aufsicht
- \* Nie bei Nacht oder bei Sturm
- \* Nie mit dem Wind, sondern stets gegen dem Wind
- \* Nie in Haufen, die größer als eine Anhängerladung sind
- \* Nie in breiterer Front als 60 m
- \* Nie kreisförmig sondern in gerader Form
- \* Nie ohne 3 m breiten Wundstreifen
- \* Nie neben reifen Feldern
- \* Nie zu nahe an Gebäuden und Kulturen

Abstand zu Bauten	30 m
zu Bäumen, Gärten	15 m
zu Kulturen, höher als 1 m	10 m
zu Kulturen in Vegetation	5 m

Wenn all diese Vorsichtsmaßnahmen berücksichtigt werden, kann es kaum zu einer Katastrophe kommen. Um dies ersucht Sie hauptsächlich die Freiwillige Feuerwehr.

## SPERRMÜLLCONTAINER

In Zukunft wird der Sperrmüllcontainer nur mehr im Gelände der ehemaligen Mülldeponie aufgestellt werden. Durch diese Maßnahme glauben wir, daß die Ablagerung von Sperrmüll verantwortungsvoller als bisher durchgeführt wird. Die Benützung des Sperrmüllcontainers ist nach wie vor kostenlos.

Ablagerungen am ehemaligen Aufstellungsplatz in der verlängerten Sportplatzgasse sind daher strengstens verboten und werden sofort mit einer Anzeige geahndet. (Näheres wird im nächsten Amtsblatt mitgeteilt)

## MUTTERBERATUNG

Die Mutterberatung findet jeden 1. Mittwoch im Monat um 9.00 Uhr Vormittag in der Volksschule-Mutterberatungsstelle statt. Die Mütter werden gebeten, daß Sie eventuelle Zeitänderungsvorschläge Gemeindevorsteher Dr. Scheiber mitteilen, um so vielleicht einen für die Mütter günstigeren Termin festzulegen.

Eigentümer u. Verleger: Gemeinde Rohrbach 7222 Rohrbach, Herausgeber u. Redaktion: Bgmstr. Franz Guttmann, 7222 Rohrbach, Druck: Selbstverlag